

# information | Konjunktur

01\_18 | Januar 2018

## LAGE UND PERSPEKTIVE IM FRÜHJAHR 2018

---

### Gesamtwirtschaft

Die deutsche Konjunktur läuft rund. Das Bruttoinlandsprodukt stieg 2017 um 2,2% (Vorjahr +1,9%). Einen wesentlichen Wachstumsbeitrag lieferte wie schon im Vorjahr der Konsum. Die Ausgaben der privaten Haushalte, die über einen Anteil am Bruttoinlandsprodukt von 51,5% verfügen, legten preisbereinigt um 2,0% zu. Neben dem Konsum zeigt sich auch der Export stark. Der Aufschwung hat an Breite gewonnen.

Der Konsum profitiert maßgeblich von der Entwicklung am Arbeitsmarkt. Der Aufbau der Erwerbstätigkeit setzte sich mit einem Plus von 1,5% fort. Die Zahl der Erwerbstätigen hat im Jahresdurchschnitt 2017 einen Rekordwert von 44,3 Millionen erreicht. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stieg deutlich an.

Der Preisauftrieb lag 2017 mit +1,7% deutlich über dem Vorjahr (+0,5%). Hierzu trug der Anstieg der Nahrungsmittelpreise (+3,0%) und der

Energiepreise (+3,1%) wesentlich bei. Die Einzelhandelspreise verteuerten sich um 2,1% und damit etwas stärker, als die Verbraucherpreise insgesamt. Insbesondere die Verbrauchsgüter sorgten hier für den Preisschub, während die Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer (1,3%) und die langlebigen Gebrauchsgüter (+1,0%) nur moderat teurer wurden.

Sowohl die Nettolöhne- und -gehälter (+2,4%), als auch die Unternehmens- und Vermögenseinkommen (+3,9%) stiegen im letzten Jahr deutlich. Die Sparquote blieb unverändert bei 9,7% des verfügbaren Einkommens und verharrt damit auf dem höchsten Wert seit 2010. Das Sparvolumen betrug im vergangenen Jahr knapp 190 Milliarden Euro.

### **Einzelhandel 2017**

Der Einzelhandel konnte seinen Umsatz im 2017 in nominaler Rechnung zum achten Mal in Folge steigern. Die Unternehmen erhöhten ihre Erlöse nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um nominal 4,1%, preisbereinigt um 2,6%. Zu beachten ist hier, dass die amtliche Einzelhandelsstatistik seit Mitte letzten Jahres auf einem neuen Berichtskreis basiert, der einen höheren Umsatzpfad ausweist. Revisionen sind bis zu 24 Monate rückwirkend möglich.

Seit 2010 wuchs das Umsatzvolumen nominal um rund 20%, preisbereinigt immerhin noch um rund 12%. Die Branche profitiert damit nachhaltig von dem konsumfreundlichen Umfeld der letzten Jahre.

In den einzelnen Branchen zeigt sich ein deutlich unterschiedlicher Verlauf. Überdurchschnittlich erfolgreich war auf Basis der vorliegenden differenzierten Branchendaten des Statistischen Bundesamtes bis November 2017 der Einzelhandel mit Fahrrädern, Sport- und Campingartikeln, Unterhaltungselektronik sowie der Onlinehandel. Abermals deuten diese

Ergebnisse darauf hin, dass insbesondere der persönliche Bedarf und Freizeitausstattung im Fokus der Verbraucher standen.

Das Weihnachtsgeschäft 2017 brachte das vom HDE erwartete starke Geschäft zum Jahresende, wenngleich der Dezember unter zwei Verkaufstagen weniger litt. Nach den vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Einzelhandelsstatistik erzielten die Unternehmen in November und Dezember ein Umsatzvolumen von 94,3 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Plus zum Vorjahr von 2,7%.

### **Prognose 2018**

An den günstigen Rahmenbedingungen für den Konsum wird sich 2018 insgesamt wenig ändern. Der wesentlichen Faktor ist hier die weiterhin gute Situation am Arbeitsmarkt. Der Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen wird sich wenn auch verlangsamt fortsetzen.

Der Einzelhandel wird von diesem weiterhin günstigen Umfeld profitieren. Die einzelnen Indikatoren lassen jedoch auf eine etwas schwächere Entwicklung, als noch im Vorjahr schließen. Beim privaten Konsum werden wir mit einem Anstieg von 1,5% nicht mehr ganz das Tempo des Vorjahres erreichen. Die Verbraucherpreise werden mit +1,7% etwa so stark steigen, wie im vergangenen Jahr. Bei den Einzelhandelspreisen ist mit einem Anstieg von 1,5% zu rechnen.

Die Unternehmen rechnen nach ersten Ergebnissen der Frühjahrs-Konjunkturumfrage des HDE mehrheitlich mit einem Umsatzplus im laufenden Jahr. Insbesondere größere Unternehmen rechnen sehr häufig mit höheren Erlösen. Rund 80% der größeren Unternehmen (mehr als 100 Beschäftigte) rechnen mit einem Umsatzplus in 2018. Bei den kleinen Unternehmen (weniger als 5 Beschäftigte) sind es nur 24%. Damit schätzen die kleineren Unternehmen die Situation deutlich pessimistischer ein. Dies betrifft auch die

aktuelle Geschäftslage, die nur von jedem achten Unternehmen als gut bewertet wird. Der Mittelstand scheint den Anschluss zu verlieren, was in einem konsumfreundlichen Umfeld kein gutes Zeichen ist.

Der Einzelhandel insgesamt wird seine Erlöse 2018 moderat erhöhen können. Der Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) wird nach Prognose des HDE um 2,0% auf 523,1 Milliarden Euro steigen. Preisbereinigt wird das Umsatzplus rund 0,5% betragen.

Der stationäre Einzelhandel wächst 2018 um nominal 1,2%. Der Online-Handel erhöht seine Erlöse um 10% auf 53,4 Milliarden Euro und steht damit für knapp 50% des Jahreswachstums. Mittlerweile wird jeder zehnte Euro im deutschen Einzelhandel über den Onlinehandel Erlöst.

### **Beschäftigung**

Der Einzelhandel hat 2017 in erheblichem Maße Beschäftigung aufgebaut. Zum Stichtag 30.06. wurden im Vorjahresvergleich mehr als 20.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Das zeigen aktuelle Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. Der Einzelhandel legt insbesondere bei der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Jobs zu. Im Gegensatz dazu verringert sich das Angebot an Minijobs in der Branche immer weiter. Die Daten der Bundesagentur zeigen dementsprechend ein Plus von 32.000 sozialversicherungspflichtigen Stellen. Demgegenüber steht ein Minus von knapp 12.000 Minijobs.

Minijobs werden im Handel bereits seit Jahren immer weniger. Im Vergleich zum Jahr 2011 sind es heute in der Branche über 100.000 weniger. Minijobs federn in der Branche vor allem die Spitzenbelastungen ab. Insgesamt ist der Einzelhandel mit drei Millionen Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in Deutschland. Indem der Handel Produkte und Dienstleistungen anderer

Branchen in Anspruch nimmt, sichert er dort indirekt weitere 1,4 Millionen Arbeitsplätze.

HDE-2018